

INSTITUT FÜR QUALITÄT IM GESUNDHEITSWESEN NORDRHEIN (IQN)

350 Teilnehmer beim 2. Kongress

Rund 350 Ärztinnen und Ärzte besuchten den ausgebauten 2. Kongress des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) kürzlich in Düsseldorf. Qualitätssicherung sei jeder Arzt seinem Patienten schuldig, sagte Dr. Arnold Schüller, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. Er wies darauf hin, dass der einzelne Arzt längst nicht mehr Herr des gesamten medizinischen Wissens sein könne. Die Vernetzung untereinander gewinne an Bedeutung. Qualitätssicherung sei um so weniger effektiv, je mehr sie von oben administriert würde, sagte Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Im Bereich Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement hat nach Auffassung von Dr. Birgit Weihrauch vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen ein Paradigmenwechsel stattgefunden. Statt Kostendämpfung stünden jetzt Qualitätsfragen im Vordergrund. Gerade die Gründung des IQN sei ein Beleg dafür, was sich in diesem Bereich getan habe.

In seinem Eröffnungsvortrag „(Wie) lassen sich Begriffe wie Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb etc. auf das Gesundheitswesen übertragen?“ beschrieb Privatdozent Dr. Hagen

Kühn, Leiter der Arbeitsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, die Grenzen des Wettbewerbs im Gesundheitswesen. Wirtschaftlicher Wettbewerb im Gesundheitswesen erfordere einen enormen Regulierungsapparat, so Kühn. In den USA habe man die am stärksten bürokratisierte medizinische Versorgung, wodurch die Unzufriedenheit mit dem Arztberuf sehr gestiegen sei. Auch werde der Patient dort in eine Kundenrolle gezwängt, die sich letztlich auf Misstrauen gründe. Kranke aber müssten vertrauen können.

Weitere Themen des Kongresses waren „Kommunikation Arzt – Patient – Öffentlichkeit“, „Älter werden & Gesundheit“, „Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“, „Qualitätsmanagement im Krankenhaus“, „Qualitätssicherung in der psychosomatischen und psychotherapeutischen Versorgung“, „Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung“. Über den IQN-Kongress wird das Rheinische Ärzteblatt in seiner nächsten Ausgabe ausführlich berichten. Verschiedene Vorträge des Kongresses können unter www.aekno.de/Kammerintern/iqn abgerufen werden. Rainer Franke

Ärztliche Körperschaften im Internet

www.aekno.de
www.kvno.de
www.arzt.de

Auflösung der Folge 1 der Reihe „Zertifizierte Kasuistik“

(Das Thema im Juliheft lautete: Beinschwellungen)

1d, 2c, 3c, 4a, 5e, 6g, 7b, 8b, 9d, 10e.

Folge 2 der Reihe erscheint im RhÄ Ausgabe Oktober 2004 und im Internet www.aekno.de in der Rubrik „Fortbildung/OnlineFortbildung“.
RhÄ

HÄUSLICHE GEWALT

Fortbildung und Sensibilisierung

Beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) können jetzt kostenlos zwei CDs zum Thema Häusliche Gewalt bestellt werden. Die beiden CDs vermitteln in interaktiver Form mithilfe von Checklisten, Videos, Interviews und Tests wichtige Informationen zu diesem Thema unter Einbeziehung der neuen Möglichkeiten des Gewaltschutzgesetzes.

Die zweite der beiden CDs stellt grundlegende Zusammenhänge über Hintergründe und Dynamik von häuslicher Gewalt dar. Sie bietet konkrete fachliche Hilfen für das Erkennen von Symptomen häuslicher Gewalt und Handlungsanleitungen für den Umgang mit Tätern, Opfern und Kindern als Zeugen häuslicher Gewalt. Ärztinnen und Ärzte erhalten Hilfestellungen zum Erkennen und Befragen, zum Dokumentieren und Informieren. Diese CD dient der Fortbildung und

Sensibilisierung von Mitarbeitern der Polizei, im Gesundheits- und Sozialwesen, Betriebsräten, Frauenbeauftragten und Studierenden. Die erste CD hingegen dient der direkten Information Betroffener und soll in Frauenberatungs- und Unterstützungseinrichtungen für die unmittelbare Arbeit mit Betroffenen zum Einsatz kommen. Themen sind zum Beispiel die Vorbereitung einer sicheren Flucht im Notfall und Anlaufstellen sowie Hinweise zu den wichtigsten rechtlichen Schritten in der Trennungssituation. Diese Informationen stehen in sieben gesprochenen Übersetzungen zur Verfügung.

Die CDs können unter dem Namen AVA 2 und AVA 1 kostenlos – auch in höherer Stückzahl – über die Broschürenstelle des BMFSFJ, 53107 Bonn, per Telefon unter 0180/5329329 oder online unter www.bmfsfj.de bezogen werden.

BMFSFJ/KJ

Anzeige

„Die Gemanagte Finanzierung“

Warum lassen Sie Ihre Finanzierung nicht professionell betreuen?

Realisierte Effektivzinsen*

2001: **2,81 %** 2002: **1,59 %** 2003: **1,30 %** 2004: ? %

Fon: 02 31 / 96 78 78 600 · Fax: 02 31 / 96 78 78 699,

E-Mail: info@dr-stumpe.de

(*über Schweizer Franken, anf. effektive Jahreszinsen nach PangV.)

